

Leckerbissen rund um das Rathaus

Vereine beteiligen sich mit unterschiedlichen Angeboten – Kniffliger Kinderparcours

FREUDENTAL. Wenn in der idyllisch gelegenen Gemeinde das ganze Dorf auf den Beinen ist, dann ist wieder Straßenfestzeit. Lange haben es die Bürger herbeigesehnt, am Wochenende waren die Straßen rund um das Rathaus wieder der Treffpunkt für Schlemmer und Genießer. Von kulinarischen Grüßen aus Spanien mit einer köstlichen Paella bis zu „Kost no Hausfrau Art“ reichten die Offerten der Ortsvereine.

„Endlich ist es wieder soweit. Wir können ausgiebig feiern“, begrüßte Bürgermeisterin Dorothea Bachmann die Festbesucher am vergangenen Samstagnachmittag zum Fassanstich. Dieser bereitete ihr auch keine Probleme, doch ein feh-



Mit dem Fassanstich durch Bürgermeisterin Dorothea Bachmann startete das Freudentaler Traditionsfest.
Fotos: Jens Christ



Spanische Paella beim Tennisclub.

lendes Ventil verhinderte zunächst, dass das Freibier in Strömen fließen konnte. Für die musikalische Unterhaltung zur Festeröffnung sorgte der Freudentaler Handharmonikaclub unter der Leitung von

Gerd Huber. Auch für das leibliche Wohl hatten sich die Musikanten vom Handharmonikaclub so einiges einfallen lassen. Bekannt sind sie inzwischen im ganzen Ort für ihren deftigen „Orglerweck“.

Vor allem an die jungen Festgäste hatten die Sportler vom Volleyballclub gedacht, die mit Hamburgern und Cheeseburgern bei den Kids ganz hoch im Kurs standen. Zu einem Kurzurlaub nach Spanien luden die Mitglieder des Tennisclubs ein, deren Paella Liebhaber der südlichen Gefilde mit spanischem Rotwein oder Sangria genießen konnten.

Auch für die Information und Unterhaltung der Festbesucher boten sich zahlreiche Möglichkeiten. Armin Baumgärtner von der Initiative zur Gründung einer Bürgerstiftung nutzte die Gunst der Stunde, um wieder vermehrt auf seine Idee aufmerksam zu machen. „Die Gründungsinitiative gibt es schon rund neun Monate, doch in letzter Zeit ist die öffentliche Aufmerksamkeit etwas zurückgegangen. Wir wollen auf dem Straßenfest die Bürger nach ihren Wünschen für mögliche Projekte fragen, die wir

künftig umsetzen wollen“, so Baumgärtner, der auch neue Anhänger für die Stiftung gewinnen wollte. Zudem konnten sich die Festbesucher auf einem kleinen Flohmarkt auf die Jagd nach Raritäten und kleinen Kostbarkeiten machen.

Dazu steuerten auch die Frauen des Gymnastikclubs Freudental ihren Teil bei, die außer Flachswickel und „Luggeleskäs“ auch Habeligkeiten aus Keller und Dachboden verkauften. „Der Erlös ist für unsere Gruppe bestimmt. Wir sind rund 40 Frauen, die sich einmal in der Woche zur Gymnastik und an zwei Tagen zum Nordic Walking treffen“, erläuterte Ulrike Bolz. War der Samstagabend eher etwas für die großen Festgäste, gaben die Kleinen am Sonntag den Ton an. Bei einem Parcours mit vielen unterschiedlichen Aufgaben konnten sie Ihre Geschicklichkeit und ihr Rätselfertigkeit unter Beweis stellen. Auch die Teams der Kindergärten verzeichneten mit ihren Bastelarbeiten regen Zulauf. Es zeigte sich, dass das Freudentaler Straßenfest wahrhaft ein Treffpunkt der Generationen war. *Michaela Glemser*